

Markus Mörchen/Jens Ripke

# Komische Gefühle ...

## Die erste Liebe bei *PuR*: Spaß haben und Orientierung bieten

**Jedes zweite Jahr im Mai ist Zeit für Frühlingsgefühle bei der Sendung *PuR* im KI.KA. Aufgrund eines engen, persönlichen Kontaktes zwischen Machern und Zuschauern gelingt es, Jugendlichen echte Hilfestellung zum großen Thema des Erwachsenwerdens zu bieten.**

Jede Woche gehen Moderator Jo Hiller und Zeichentrickfigur Petty auf Fragen ein, die Kinder zwischen 8 und 13 Jahren im Alltag beschäftigen. Mit der *PuR*, ihrem einzigartigen Fluggefährt, sind sie unterwegs und berichten neugierig über gesellschaftliche, aber auch wissenschaftliche Themen. Ernsthaft und zugleich humorvoll werden dabei Ratschläge und Reportagen mit Unterhaltung und Spaß kombiniert.

»Woran merkt man, dass man verliebt ist?« (Anna, 13)

»Warum hat man, wenn man verliebt ist, so ein komisches Gefühl im Bauch?« (Fabiënne, 7)

»Wie fühlt sich der erste Kuss an?« (Carolin, o. A.)

Die erste Liebe kommt und geht. Zu *PuR* kommen die Frühlingsgefühle spätestens jedes zweite Jahr im Mai. Dann steht das Thema wieder auf der Programmplanung. Das ganze Jahr über erreichen uns Anfragen zu diesem Thema aus der Zielgruppe. Das Wissensbedürfnis von Kindern und Jugendlichen ist nach wie vor groß. Was auffällt: Die, die Fragen stellen, werden immer jünger; die Aufklärung scheint immer früher stattzufinden. Eigentlich kein Wunder, wenn man bedenkt, dass heute bereits 10-Jähri-

ge als »Jugendliche« bezeichnet werden. Was sich allerdings nicht geändert hat: Es fällt den Kindern schwer, offen über die eigenen Gefühle zu sprechen. Die erste Liebe verwirrt, vieles ist einem sehr peinlich und am besten soll keiner mitbekommen, dass man bestimmte Dinge noch nicht weiß. Wem kann ich mich anvertrauen? Und wo kann ich mich informieren, ohne dass es peinlich wird? Das Fernsehen scheint dafür ein ansprechendes Medium zu sein. Man kann lernen, ohne dass es einer mitbekommt. Und man bekommt Fragen beantwortet, die man sich nicht trauen würde zu stellen. Derart praktische Lebenshilfe suchen Kinder in vielen Sendungen, allen voran in Daily Soaps und Talkshows. Darüber hinaus gibt es aber ein Bedürfnis nach ernsthafter Information und Orientierung. Diese Kompetenz sprechen die Zuschauer eindeutig Sendungen wie *PuR* zu. In ihren Zuschriften berichten Kinder und Jugendliche offen über ihre Probleme und hoffen auf Information und Lebenshilfe – je konkreter, desto besser.

»Also, ich habe mich verliebt und der Junge, in den ich verliebt bin, ist oft mit meiner besten Freundin zusammen. Es geht auch das Gerücht herum, dass der Junge und meine beste Freundin ein Paar sind. Ich habe Angst, dass das stimmt. Was soll ich tun?« (Katrin, o. A.)

Um den Ansprüchen der Zielgruppe gerecht zu werden, ist der direkte Kontakt zwischen Machern und Zuschauern entscheidend. Was wollen Kinder wirklich wissen? Und welche konkreten Tipps und Hilfestellungen erwarten sie von uns? Um einen re-

gelmäßigen Austausch mit den 8- bis 13-Jährigen zu gewährleisten, verfügt *PuR* schon seit 7 Jahren über eine eigene Kinderredaktion. Einmal im Monat trifft sich das Team und diskutiert, angeleitet durch eine Redakteurin und einen Pädagogen, aktuelle Themen und Fragestellungen. Aber auch Schulbesuche dienen dazu, sich mit der Zielgruppe auszutauschen und Fragen der Kinder aufzunehmen. Mittlerweile werden gerade bei solchen emotionalen Themen moderne Kommunikationsformen wie Umfragen im eigenen Online-Angebot der Sendung oder Chats immer häufiger genutzt. Die Zuschauer haben so einen direkten Einfluss auf den Inhalt der Sendung und können anonym und damit umso direkter Fragen stellen, die sie sich im persönlichen Gespräch nicht trauen würden.

»Hi *PuR*! Ich finde, ihr solltet Flirt-Tipps geben, denn wenn man verliebt ist und derjenige gar nichts von einem will, braucht man dringend Tipps.« (Luise, o. A.)

»Was darf man auf keinen Fall in einem Liebesbrief schreiben und was kommt am besten an?« (Leonie, 12)



© ZDF, Rolf Kutschera

Petty mag Teddy



© ZDF, Rolf Kutschera

### Schmetterlingsgefühle

»Wie geht Knutschen?« (Tobi, o. A.)

Kinder und Jugendliche suchen handfeste Tipps und Hilfestellungen zu Fragen, die häufig nicht eindeutig zu beantworten sind. Dennoch werden ihre Probleme natürlich ernst genommen. In der Sendung versuchen wir, auf unterschiedliche Art und Weise darauf einzugehen. Eine besonders authentische Form ist zum Beispiel ein O-Ton-Stück; hier berichten mehrere Personen aus der Zielgruppe über ihre eigenen Erfahrungen: beispielsweise wie sie flirteten, was sie gerne mögen, auf was sie überhaupt nicht »abfahren« oder aber wie sie ihren ersten Kuss erlebt haben und welche Tipps sie selbst geben können. Dadurch, dass mehrere Jugendliche zu Wort kommen, wird auch eine Bandbreite von Erfahrungen und unterschiedlichen Meinungen dargestellt. Die Zuschauer können das Erzählte mit der eigenen Situation abgleichen und Schlussfolgerungen für sich selbst ziehen. In solchen Beiträgen wird auch immer wieder betont, wie

wichtig es ist, die eigene Hemmschwelle zu überwinden und sich im direkten Umfeld eine Vertrauensperson zu suchen.

Eine andere Variante ist das Interview mit Erwachsenen. Besonders Prominente aus dem Musik- oder Filmgeschäft werden von der Zielgruppe als Vorbilder und Experten wahrgenommen. Indem sie über ihre eigenen, persönlichen Erfahrungen mit der ersten Liebe sprechen, z. B. dem Thema Eifersucht oder: »Wie gehe ich mit einer Abfuhr um?«, geben sie gleichzeitig Hilfestellungen für die jungen Zuschauer.

Aber auch fachliche Experten wie Psychologen kommen in *PuR* zu Wort. Von der Form her sind diese Berichte meist nicht sehr bildstark und damit für das Medium Fernsehen wenig attraktiv. Entsprechend skeptisch wurden die Expertengespräche anfangs innerhalb der Redaktion betrachtet. Aber in ihrer Aussage überzeugen sie die Kinder. Wichtig ist, dass die Experten sympathisch sind und glaubwürdig erscheinen. Dann nehmen Zuschauer den fachlichen Rat, den sie ja auch erwarten, gerne an und fühlen sich ernst genommen.

»Ich würde gerne mal wissen, wie es bei Jungen ist, wenn sie verliebt sind, und warum sie sich nicht trauen, ein Mädchen zu fragen?« (Simone, 12)

Sich in andere hineinversetzen und mitfühlen zu können ist ein weiteres elementares Bedürfnis der Zielgruppe. Hierin liegt die besondere Kompetenz von *PuR*. Die Sendung zeigt authentische Geschichten in Form von Porträts, Reportagen und Dokumentationen. Da Emotionen transportiert und die Gefühle angesprochen werden sollen, müssen die Beiträge auch besonders einfühlsam sein. Eine direkte und dennoch diskrete Bildsprache, bei der sich die Kamera auf Augenhöhe der Kinder bewegt, unterstreicht das.

Eine besondere Herausforderung liegt darin, Protagonisten in der Zielgruppe zu finden, die bereit sind, über ein

Thema zu sprechen, das ihnen eigentlich peinlich ist. Sie müssen aber nicht nur eine große Offenheit und Authentizität mitbringen, wenn sie das Privateste aller Dinge vor einer Kamera preisgeben, sondern gleichzeitig auch als Identifikationsfiguren überzeugen. Die Recherche nach solchen Kindern ist entsprechend intensiv und zeitaufwändig. Aber auch die Dreharbeiten erfordern besonderes Fingerspitzengefühl von Redaktion und Kamerateam. Beim Dreh muss eine Atmosphäre geschaffen werden, in der die Protagonisten die Kamera fast vergessen und natürlich agieren können. Dazu bedarf es eines enormen Vertrauens, und das erfordert eine besonders behutsame Vorgehensweise und Geduld.

Aber viele Beispiele von *PuR* zeigen, dass sich der Einsatz lohnt: René und Christina (beide 12) sind seit drei Monaten ein Paar und berichten in der Folge *Total verknallt*, wie sie zusammengefunden haben. Im Film werden die Herausforderungen einer echten Liebesgeschichte im Alltag gezeigt: wie René seine anfängliche Schüchternheit überwunden hat, wer den ersten Schritt gemacht hat, wie vertraut sich die beiden mittlerweile in der Öffentlichkeit zeigen und wie sie sich ihre Zukunft vorstellen.

Aber auch traurige Geschichten finden in *PuR* ihren Platz, schließlich gehören sie zum Lebensalltag dazu. Dass Glück und Unglück nahe beieinander liegen können, dass sich mit der ersten Liebe auch die erste Enttäuschung anbahnen kann, lernen Kinder und Jugendliche sehr schnell. Eine bewusste Auseinandersetzung



© ZDF, Thomas Nauheimer

Petty und die fliegende *PuR* sind die Markenzeichen der Sendung

hilft, damit umzugehen. *PuR* bietet diese Auseinandersetzung, zum Beispiel mit Geschichten wie der von Ricarda (13). Aus ihrer großen Liebe ist nichts geworden, stattdessen hat ihre beste Freundin das Rennen beim Angeboten gemacht. In der *PuR*-Folge *Mitten ins Herz* reflektiert sie, wie durch Eifersucht ihre Freundschaft zerbrach und wie sie diese Schwierigkeiten gemeistert hat. So traurig diese Geschichte für Ricarda auch gewesen sein mag: Durch die mögliche Identifikation hat sie den Zuschauern wahrscheinlich geholfen. Denn die konnten sehen, dass man mit solchen negativen Gefühlen nicht allein steht und es Wege gibt, solche Momente durchzustehen.

»Hallo, Jo! Ich werde gehänselt, weil ich Pickel habe, wie kann ich sie loswerden?« (Thorsten, o. A.)

»Ich habe Angst vor der Periode. Kannst du mir sagen, wie das ist?« (Isabelle, 9)

»Irgendwie bin ich jetzt viel zickiger geworden, warum ist das so?« (Melanie, 12)

Unmittelbar mit den ersten Schmetterlingsgefühlen gehen auch die körperlichen Veränderungen der Pubertät einher. Trotz schulischer Aufklärung bleiben hier viele Fragen offen. Die Kinder und Jugendlichen sind unsicher, was mit ihnen passiert und ob sie und ihr Körper normal sind. Auch in diesem Fall wenden sie sich an *PuR*.

»Ich habe das Problem schon seit einem Jahr, mit Pickeln und Stimmbruch hab ich mich schon abgefunden. Auch dass mir jetzt überall Haare wachsen, find ich ganz normal. Mein Problem ist mir eigentlich sehr peinlich – ich hab fast jeden Tag feuchte Träume ... Was passiert da überhaupt mit meinem Körper?« (Michael, 14)

Im Gegensatz zum Wunsch nach Tipps zur Hautpflege und Anti-Pickel-Mitteln stellen derlei konkrete und intime Fragen die Redaktion vor eine echte Herausforderung: Wie können wir körperliche Vorgänge wie eine Ejakulation überhaupt erklären?

Wie stellen wir sie bildlich dar? Und wo sind gar die Grenzen unserer Möglichkeiten? Denn nicht zuletzt wegen des Sendeumfelds im Kinderkanal, wo *PuR* auch intensiv von 3- bis 6-Jährigen genutzt wird, trägt die Redaktion eine besondere Verantwortung. Da das Thema Körperlichkeit aber eine Relevanz hat und wir die Zuschauer und ihre Bedürfnisse ernst nehmen, suchen wir in solchen Fällen nach einer Möglichkeit, die dem Thema gerecht wird, gleichzeitig aber auch für jüngere Kinder (und ihre Eltern) akzeptabel ist.



© ZDF, Rolf Kutschera

#### Der erste Samenerguss

Da eine reale Darstellung dieser Sachverhalte im öffentlich-rechtlichen Kinderprogramm kaum möglich ist, entwickelt *PuR* in solchen Fällen zusammen mit Cartoonist Rolf Kutschera gezeichnete Erklärstücke, die sich den Themen meist sehr humorvoll annähern. Analog zur Trickfigur Petty, die auch aus seiner Feder stammt, gehören diese Elemente ebenfalls zum festen gestalterischen Bestandteil der Sendung. Ein steifes Glied und der erste Samenerguss können auf diese Weise locker und unverkrampft dargestellt werden. Für Jungen in der älteren Zielgruppe bietet dies hilfreiche Aufklärung und für die jüngeren Zuschauer ist es lustig anzusehen, auch sie können sich so mit der Thematik arrangieren. Generell gehört die humorvolle Verpackung auch ernsthafter Themen

zum festen journalistischen Repertoire von *PuR* und macht eine der Stärken der Sendung aus. Liebe und Sexualität sind emotional hoch besetzt und bewegen sich zwischen Interesse und Peinlichkeit. Lustige Szenen helfen in diesem Fall, einen Ausgleich zu schaffen.

Und auch nach der Sendung versucht die Redaktion, weitere Fragen zu beantworten: durch Chats mit Experten in unserem Online-Angebot, durch den Verweis auf Beratungsstellen und weiterführende Literatur (z. B. bei Fragen, die in der Sendung nicht beantwortet werden können, wie etwa Tipps für den ersten Geschlechtsverkehr) und durch Medienpartnerschaften, bei denen eigene Bücher und Publikationen entstehen. In diesem Zusammenhang ist u. a. im Beltz & Gelberg Verlag ein *PuR*-Taschenbuch erschienen (Kristin Holighaus: »Im Chaos der Gefühle – zum ersten Mal verliebt.«).

»Hi Leute aus dem *PuR*-Studio. Ich habe *PuR* voll klasse gefunden, weil ihr voll die Liebessachen gezeigt habt, und ich habe was dazugelernt. Könntet ihr mal wieder so eine Sendung machen mit Liebessachen, bitte!« (Valentina, o. A.)

Tatsächlich war es schon wieder so weit, im Mai widmete sich *PuR* wieder mal der ersten Liebe. Moderator Jo Hiller besuchte dieses Mal zwei erst 15-jährige ausgebildete Telefonberater der »Nummer gegen Kummer«. Die beiden beantworteten regelmäßig Fragen rund ums Thema Liebe und Sex und sind daher die richtigen Ansprechpartner für die Fragen der Zuschauer. ■

#### DIE AUTOREN

Markus Mörchen und Jens Ripke arbeiten als Redakteure beim Zweiten Deutschen Fernsehen in Mainz. Im Programmbereich Kinder und Jugend sind sie zuständig für die Sendung *PuR*.